



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

2516. Kurfürst Joachim gestattet der Stadt Krossen die Anlegung einer  
neuen Mühle, am 28. Februar 1524.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

2516. Kurfürst Joachim gestattet der Stadt Croffen die Anlegung einer neuen Mühle,  
am 28. Februar 1524.

Wir Joachim etc., kurfürst etc., Bekennen etc., Nachdem vnser liebe getrewen Burgermeyster vnd Rathmann Inn nahmen vnd von wegen vnser Statt Croffen von etwan Irer durchleuchtigen vnd gnedigen herschaft aus gnaden gefreyet vnd priuilegirt, Das sie eine Molen an das wasser oder sunst irer gelegenheit erbawen mogen, Dauon die herschaft die halbe Metze von dem Malze haben solle, So sie aber bisanher aus vnuermegem dieselben Molen nicht haben auffrichten mogen, vnd vnns widerumb mit vnderthenigem vleys gebetten, das wir Inen der forigen befreynge nach eine Molen auffzurichten auff new woldenn gestatten vnd vergonnen, es were eine Rosz Molen in der Statt ader außerhalb an dem Wasser, wo sichs am bequemest schicken wurde, mit erbietung, das sie das Malczwerck vff Ire vncoft vnd darlege halten vnd vnns vnd vnser nachkomenden herschaft zu gut die gancze Matt vber Inhalt Irer vorigen freiheit, aufgenomen des Mollers anzal, so vil Ime daruon geburt, aus vnderthenigem willen nachgelassen vnd zu ubergeben vorseprochen: Haben wir angesehen Ire demuttige Bette vnd gehorsamen getrewen dinste, so sie vnsern vorsehen vnd vns bis her mit ganczem vleys gethan vnd hinfurt deste vleyßiger thun sollen, auch zu mer vnderhaltung derselben vnser Statt Croffen vnd haben Inen aus sonderlichen furstlichen gnaden zugelassen, vorgonnet, Auch Bestettigt, zulassen vnd vergonnen, Confirmiren vnd Bestettigen, In Crafft dises vnser Briues, obbemelten vnseren lieben getrewen zu Croffen also, das sie eine Rosz oder andere Molen nach Irer gelegenheit In oder bey vnser Stat Croffen vffs New bawen vnd auffrichten mogen, darinne sie das Malczwerck der herschaft zu gutte vnd gancze Matt, wie oben erzält, mitt Ireygnen vncoft Bawen vnd halten sollen. Was sie aber daneben andere Malwerck, als Rogen, haben wurden, derselben sollen sie sich nach Irem besten gebrauchen, zu hulffe vnd ergetzung des, das sie die Mole dauon In wesentlichen Bawe allenthalben erhalten mogen vnd die Metzen dauon souil die andere Malwerck zu tragen vor sich der Molen baw vnd gemeiner stat zu gutt sollen In behalden, Nue vnd zu ewigen zeiten, vor vnns vnd alle vnser nachkomenden herschaft gancz vngehindert, doch mit diesem furbehalt, Das sie nymands, dan Iren Burgern, darinne zu malen gestatten, es sey von Malz oder korn. Daruber haben vns auch vnser liebe getrewen oberuert aus vnderthenigen willen nachgegeben, Ap wir oder vnser nachkomende herschaft befunden, das solche molen vnserm ampt alda zu Croffen furtreglich wehre, so wollen sie vns dieselbe Ins ampt zustellen, wen wir sie ader Ire nachkomenden Irer aufgabe vnd vncoft, so vff den Baw der Mollen vnd andere zugehorung gewant, zu voller vnd guter gnug bezalen vnd erstaten, gancz getrewlich vnd vngeuerlich. Zu urkunt etc. zu koln an der Sprew, am Sonnabend nach Reminiscere, Anno etc. XXIII.